



## Unsere pädagogische Konzeption

### Pädagogische Grundsätze

#### Unser Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin

Wir betrachten das Kind von Anfang an als vollwertigen Menschen. Es entwickelt sich von innen heraus, d.h. seine Neugier, seine Spontanität, sein Drang die Welt zu erforschen usw. sind Anlagen, die bereits vorhanden sind. Damit das Kind diese Bedürfnisse ausleben kann, benötigt es uns Erwachsene, die ihm mit Liebe, Aufmerksamkeit und Wertschätzung begegnen. Als unsere Hauptaufgabe sehen wir es deshalb, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und ihnen die entsprechenden Voraussetzungen bereit zu stellen (Situationsorientierter Ansatz). Sind diese Bedingungen gegeben, hat das Kind die Chance und Möglichkeit, sich sein Leben selbst aufzubauen. (Maria Montessori: „Das Kind ist Baumeister seiner selbst.“) Wir sehen uns daher weniger als Erzieher, sondern viel mehr als „Ermöglicher“.

#### Erziehungsstil

Die emotionale Hinwendung zu unseren Kindern sehen wir als Grundlage jeder Erziehung. Für uns gilt „Liebe über alles.“ Die gegenseitige Wertschätzung und die Achtung der Menschenwürde sind selbstverständlich.

Wir setzen klare Grenzen und geben eindeutige Regeln, die beim Zusammenleben notwendig sind und die schöpferische Entfaltung ihrer Persönlichkeit erst ermöglichen.

Wir als Erzieher begleiten die Kinder bei ihrer Entwicklung und stehen ihnen insbesondere durch unser Tun als Vorbild zur Seite.

Wir wollen gemeinsam mit den Kindern und Eltern unseren Kindergarten zu einem Ort des Schöpferstums, der Aktivität, der Kreativität und des Lernens werden lassen.

Wir arbeiten situationsorientiert nach den Lehren von Reggio und Montessori in offenen Gruppen.

### Ziele und Methoden unserer pädagogischen Arbeit

Damit sich ein Kind überhaupt entwickeln kann, muss es sich wohlfühlen. Neben den Grundbedürfnissen nach Nahrung, Schlaf, Sauberkeit und Gesundheit brauchen Kinder aber auch Liebe, Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen. Wir sehen es deshalb als selbstverständlich an, den Kindern eine liebevolle Umgebung zu schaffen und ihnen mit Achtung zu begegnen.

Entsprechend unseres Bildes vom Kind wollen wir unsere Kinder auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten. Wir ermöglichen unseren Kindern daher den Zugang zu allen Bildungsbereichen, so dass sie sich entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse und Neigungen selbst bilden können. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir eine bildungsanregende Umgebung.

Weiterhin möchten wir die Kinder auf das Leben in der Gemeinschaft vorbereiten. Sie machen Erfahrungen, was es heißt sich gegenseitig zu achten und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sie erleben sich selbst in einer Gruppe und tragen so zum sozialen Miteinander bei. Wir als Erzieher stehen den Kindern hier helfend zur Seite und sehen uns als Vorbilder an. So ermutigen wir die Kinder beispielsweise ihre Konflikte gewaltfrei und respektvoll selbst zu lösen.

Eine weitere wichtige Aufgabe unserer Arbeit ist es, den Kindern einen gesunden Umgang mit ihrem Körper zu vermitteln. Voraussetzung dafür ist es, den Kindern zu verdeutlichen, wie wertvoll ihr Körper ist. Wir bieten den Kindern deshalb zahlreiche Möglichkeiten, sich selber und ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und somit vielseitige Körpererfahrungen zu machen. Wir wollen sie für die Signale ihres Körpers sensibilisieren und ihnen ihre Fähigkeiten bewusst machen. Um dies zu gewährleisten, bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten sowohl der Bewegung als auch der Entspannung. Weiterhin sorgen wir für eine gesunde Ernährung und Bewegung an der frischen Luft.

Wir respektieren die Eltern als primäres Bezugssystem des Kindes. Deshalb legen wir im Interesse der Kinder auf eine partnerschaftliche Elternarbeit Wert. Selbstverständlich ist uns auch hier gegenseitige Wertschätzung besonders wichtig. In individuellen Entwicklungsgesprächen können wir uns mit den Eltern über Erfahrungen austauschen und gemeinsam Möglichkeiten finden, die das Kind in seiner Entwicklung unterstützen. Weiterhin bieten wir den Eltern Gelegenheiten, ihre Ideen und Fähigkeiten z.B. bei Festen aber auch bei anderen Aktivitäten einzubringen und lassen sie somit am Kita-Alltag teilhaben.

Der Übergang eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung ist mit vielen Veränderungen des gewohnten Lebens sowohl für das Kind als auch für die Eltern verbunden. Wir haben es uns deshalb zum Ziel gesetzt, den Kindern und auch den Eltern eine möglichst angenehme und stressfreie Eingewöhnung zu ermöglichen. Das setzt neben genügend Zeit auch eine Beachtung der individuellen Bedürfnisse des Kindes und seiner Eltern voraus.

Bahren 2012